

Frühwarnsystem

Entstanden aus der Zusammenarbeit zwischen
Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Auf Initiative des Regionalen Bildungsbüros und des Dortmunder Schulamtes wurde die Schriftkompetenz von rund 1.600 Erst- und Zweitklässlern mit den beiden Frühwarntests des Löffler Instituts getestet. Im Rahmen dieser breiten empirischen Untersuchung überprüfte das Institut für Schulentwicklungsfor- schung die Objektivität und Aussagekraft der beiden Tests und des zugrundeliegenden Kompetenzmo- dells. Die Ergebnisse waren wissenschaftlich beein- druckend und sind für den Förder-/Unterricht in der ersten und zweiten Klasse richtungsweisend. Netzwerk unter Beteiligung von:

tu technische universität
dortmund

Löffler Institut

AUFBAU VON LESE- UND SCHREIBKOMPETENZ



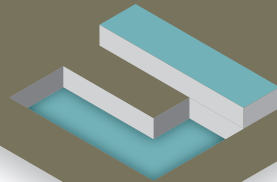
Stadt Dortmund



29 Grundschulen
1578 Erst- und Zweitklässler

Löffler Institut

AUFBAU VON LESE- UND
SCHREIBKOMPETENZ



Impressum und Informationen:
Dr. Ilona Löffler & Susanne Wahl, M.A.

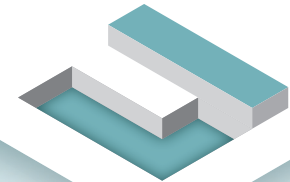
Meinolphusstr. 10
Am Schauspielhaus
44789 Bochum
Tel: 0234-38634

Wildentenweg 2
67346 Speyer
Tel: 06232-6840720

www.loeffler-institut.de
kontakt@loeffler-institut.de

Frühwarnsystem Löffler Institut Rechtschreibschwächen verhindern.

ein echtes kompetenzorientiertes Verfahren zur Diagnose
und individuellen Förderung rechtschreibschwacher Kinder.



Konzept

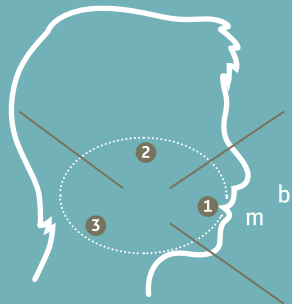
Ohne Diagnose keine Förderung ist der Leitgedanke dieses Konzepts.

Die Diagnose wird auf Grundlage eines validierten Kompetenzmodells gestellt, das phonographische (lautanalytische) und wortgrammatische Kompetenzen in den Fokus der Förderung stellt.

Das Fördermaterial bietet Kindern mit verzögertem Schriftsprachstand konsequent Hilfen an, diese beiden Kompetenzen sicher aufzubauen:

- › Es befähigt Kinder, sich auf die lautliche Seite der Sprache zu konzentrieren. Diese lautanalytische Kompetenz muss jedoch bei Kindern erst „gebildet“ werden. Hierfür nutzen wir die Lautbildung als Medium der Lautanalyse.
- › Parallel ist die wortgrammatische Kompetenz zu entwickeln. Kinder müssen früh befähigt werden, Wortbausteine und deren Funktion zu begreifen.

Beide Teilkompetenzen zusammen bilden das Fundament für eine solide Schriftsprachkompetenz.



Diagnose

Die Ergebnisse der Diagnostik sind der erste wichtige Baustein für einen guten Förderunterricht. Unsere Diagnose zeichnet sich dadurch aus, dass sie jeden Rechtschreibfehler vor dem Hintergrund eines linguistischen Kompetenzmodells der Schriftsprache interpretiert.

Die Frühwartests Löffler-1 und Löffler-2 sind in Folge der IGLU Studien entstanden und durch Prof. Bos (Leiter der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung IGLU und des Instituts für Schulentwicklungsforschung) überprüft.

Damit haben die Schulen zwei Tests zur Verfügung, die ihnen die rechtschreibschwachen Kinder zum frühestmöglichen Zeitpunkt objektiv aufzeigen.

Ein diagnosebasierter Förderplan leitet die individuelle Frühförderung im Förder-/Unterricht an.

	7,3	Wortfehler	21
Eigene Klasse: Durchschnitt Wortfehler	7,3	Wortfehler	21
Eigene Klasse: Fehlerquellendichte	9	Fehlerquellen	24
Referenzgruppe: Durchschnitt Wortfehler	7,09	nicht geschrieben	0
Referenzgruppe: Fehlerquellendichte	9,19	nicht auswertbar	0

		A. Vergleich mit: Eigene Klasse			B. Vergleich mit: 2.Kl.-1.Hj.		
		Rückstand 1.-3. Grad			Rückstand 1.-3. Grad		
		fehlerfrei	fehlerhaft	fehlerfrei	fehlerhaft	fehlerfrei	fehlerhaft
Stand der Entwicklung der Schriftkompetenz							
Elementare Stufe (1. und 2. Klasse)							
I. Lautanalytische Kompetenzen							
II. Grammatische Kompetenzen							
Erweiterte Stufe (3. und 4. Klasse)							
I. Lautanalytische Kompetenzen							
II. Grammatische Kompetenzen							
Übergeneralisierungen							
I. Lautanalytische Kompetenzen							
II. Grammatische Kompetenzen							

Förder-/Therapiebedarf in folgenden elementaren Übungsfeldern

Defizite in der Entwicklung der Schriftkompetenz				
Elementare Stufe (1. und 2. Klasse)				
1	Vokale, Umlaute und ei, au, eu			
2	Konsonanten			
3	Alternativbuchstaben (z.B. f-v, f-v, st-scht/sp-schp, z-ts, ei-ai, au-ao)			
Erweiterte Stufe (3. und 4. Klasse)				
1	Großschreibung: Satzanfang, konkrete Nomen, Verb (Wortart)			
2	Elementare Endungen/Vorsilben: "-el, -en, -er" und "auf-, an-, be-"			

Förderung

Der zweite wichtige Baustein für einen guten Förderunterricht sind Fördermaterialien, die auf diese Diagnose abgestimmt sind. Die vorliegenden Förderkarten sind in einer dreijährigen Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus vier Grundschulen und dem Löffler Institut entstanden.

Die Förderkarten folgen in ihrer Ordnung dem Aufbau der phonographischen (lautanalytischen) und (wort-)grammatischen Teilkompetenzen.

Die Materialien wurden in Dortmund, Herne und im Märkischem Kreis erprobt und von den beteiligten Lehrkräften beurteilt. Vorgelegt wird nun die 2. weiterentwickelte Version. Eine erste Evaluation erbrachte deutliche Lernerfolge.

Lösungskarten mit Selbstkontrolle.

Phonographische Kompetenz: Vokal - Vokale V 16

Welchen Selbstlaut (Vokal) sprichst du am Wortanfang?
Schreibe den Buchstaben A, E, I, O, U darunter!

SUNG V 16
Vokale